



# Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

## Beton ist wieder in

Ab den 1950-Jahren entstand in Berlin und anderswo auf der Welt Architektur im Stil des Brutalismus. Viele Menschen finden die riesigen Gebäude aus rohem Beton hässlich und lebensfeindlich. Andere sind heute von dem ungewöhnlichen Baustil aufs Neue fasziniert und versuchen die Bauwerke des Brutalismus vor dem Abriss zu schützen. Zugleich entstehen sogar neue Gebäude in diesem Stil.

## Manuskript

SPRECHER:

**Monumental**, farblos, **menschenfeindlich** – die Architektur des **Brutalismus**. Es sind Bauwerke, die **polarisieren**. **Bausünden** für die einen. Doch eine wachsende Zahl Architekturbegeisterter auf der ganzen Welt entdeckt den Brutalismus neu.

FELIX TORKAR (Architekturhistoriker):

Ich finde den Brutalismus so faszinierend, weil es so gegensätzlich und **kontrovers** ist. Einerseits werden die Bauwerke als hässlich **verschrien** und sind wirklich vielerorts sehr **gewöhnungsbedürftig**. Aber wenn man dann 'n bisschen **hinter die Kulissen guckt** und anfängt zu verstehen, warum die Bauwerke so aussehen, wie sie aussehen, dann **eröffnet sich** da so ein ganzer architektonischer **Kosmos**.

SPRECHER:

An ein riesiges **Kreuzfahrtschiff** erinnert das Corbusierhaus im Westen Berlins. Für den Architekturhistoriker und Fotografen Felix Torkar ist es eines der wichtigsten brutalistischen Gebäude der deutschen Hauptstadt, entworfen 1957 vom französisch-schweizerischen Architekten Le Corbusier. 530 Wohnungen auf 17 Etagen – eine sogenannte „Wohnmaschine“.

FELIX TORKAR:

Le Corbusier ist eigentlich schon der **Namenspate** für den Brutalismus, denn er hat den Begriff „béton brut“, also rohen, **unbehandelten Beton** erfunden. Und er hat ihn bei dieser **Baureihe** erfunden, und wenn man sich das Gebäude anschaut, ist das so ein Riesen-Maschinen**ungetüm**, das aber gleichzeitig sehr roh geblieben ist.

SPRECHER:

Im Inneren konnte Le Corbusier seine Pläne nicht verwirklichen. Nur eine Wohnung wurde nachträglich **originalgetreu umgestaltet**, **basierend auf** der von ihm



## Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

entwickelten Farbenlehre. Für Le Corbusier waren Farben genauso wichtig wie **Grundriss** und Schnitt. Der Schwede Henrik Svedlund war sofort fasziniert und kaufte die Wohnung **samt** der meisten Möbel.

HENRIK SVEDLUND (Eigentümer):

Wir werden die Farben in dieser Wohnung niemals ändern. Niemals! Es ist wie ein Kartenhaus. Es kann ganz einfach **in sich zusammenfallen**, wenn man zu viel ändert.

SPRECHER:

Unverändert seit Ende der 1970er-Jahre ist auch das **Botschaftsgebäude** Tschechiens in Berlin-Mitte – ein Gesamtkunstwerk. Die Architekten **entwarfen** selbst Lampen, Tische und Sessel. Es **beheimatet** auch das tschechische Kulturinstitut. In dessen Ausstellungen spielt das Gebäude oft eine Rolle. Denn das Interesse an dem Architektur**stil** wächst – auch wenn er nicht von allen geliebt wird.

SIMONA BINKO (Mitarbeiterin am Tschechischen Zentrum Berlin):

Also ich würd' sagen, dieser **Clash**, der besteht immer noch, dass es entweder geliebt oder so 'n bisschen gehasst wird. Und natürlich **ist** Brutalismus jetzt viel mehr **in**. Und ich versuche eben, Architekturbegeisterte in das Haus zu holen und zu erzählen, was das für ein Haus ist.

SPRECHER:

Gerade veröffentlichte ein britischer Verlag sogar eine Brutalismus-Stadtplan-Reihe. Felix Torkar fotografierte und **kuratierte** die Berliner Ausgabe. Zu finden sind hier Gebäude wie dieses **Hygieneinstitut**. Vor Kurzem drohte der **Abriss**, nun ist es **denkmalgeschützt**. Weil sie so **markant** sind, erleben die Brutalismus-Bauten in sozialen Netzwerken ein **Revival**. **Ausgelöst** auch durch **Kampagnen**, die Bauwerke wie das ehemalige Berliner **Tierversuchslabor** vor dem Abriss schützen wollen.

FELIX TORKAR:

In den 60er-Jahren, wo diese Bauwerke geplant wurden, damals wurden extrem viele Bauwerke aus der **Gründerzeit** abgerissen. Bauwerke, die wir heute fantastisch finden und wo wir uns **die Hände über dem Kopf zusammenschlagen**, was da alles für Baukunst verloren ging. Die waren damals gerade erst so um die sechzig Jahre alt. Genauso alt wie diese Bauwerke jetzt hier heute sind, und wir müssen uns überlegen, ob wir nicht dieselben Fehler wiederholen.

SPRECHER:

Gleichzeitig kommen neue Beton-Bauten hinzu, im Stil des Neo-Brutalismus – wie der



## Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

„Lobe Block“ im Berliner Stadtteil Wedding. Hier **dominiert** roher Beton das Innen und Außen. Das mehrfach ausgezeichnete **Atelier**haus vereint Arbeiten und Wohnen. Die **Rohbauästhetik ist** nicht nur **angesagt**, sie ermöglicht auch geringe Baukosten und hält so die Mieten niedrig.

FELIX TORKAR:

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass es 'ne neue Freude an Handwerklichkeit gibt. Diese ganzen **Craft**-Bewegungen, und das **geht** dann auch **damit einher**, dass die Architektur wieder mehr zum Anfassen sein soll.

SPRECHER:

Brutalismus – ein Architekturstil, der vor mehr als 60 Jahren entstanden ist und bis heute **spaltet** und fasziniert.

*Autoren: Robert Richter, Philipp Reichert  
Redaktion: Ingo Pickel*



# Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**monumental** – hier: so, dass etwas durch seine Größe beeindruckt

**menschenfeindlich** – so, dass etwas gegen die Bedürfnisse der Menschen ist; so, dass etwas den Menschen nicht guttut

**Brutalismus** (m., nur Singular) – eine Richtung in der Architektur, bei der Gebäude aus unbehandeltem Beton gebaut wurden (Adjektiv: brutalistisch)

**polarisieren** – dafür sorgen, dass sich die Meinungen über etwas stark unterscheiden

**Bausünde, -n** (f.) – ein Bauwerk, das viele hässlich oder unpassend finden

**kontrovers** – so, dass es verschiedene Meinungen über etwas gibt

**verschrien** – so, dass viele über etwas eine sehr schlechte Meinung haben

**gewöhnungsbedürftig** – so, dass es etwas Zeit braucht, bis man etwas akzeptieren kann

**hinter die Kulissen gucken** – umgangssprachlich für: eine Sache nicht nur oberflächlich, sondern genau betrachten

**sich eröffnen** – entstehen; sichtbar werden

**Kosmos, Kosmen** (m.) – hier: eine eigener, neuer, großer Themenbereich

**Kreuzfahrtschiff, -e** (n.) – ein großes Schiff, auf dem lange Urlaubsreisen gemacht werden

**Namenspate, -n/Namenspatin, -nen** – jemand, nach dem etwas oder jemand benannt ist

**Beton** (m., nur Singular, aus dem Französischen) – ein Material (aus Zement, Sand, Kies, Wasser), das im trockenen Zustand sehr hart und fest ist

**unbehandelt** – so, dass etwas in seinem ursprünglichen Zustand gelassen wurde



## Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

**Baureihe, -n** (f.) – hier: eine Anzahl von Gebäuden, die alle in derselben Art geplant wurden

**Ungetüm, -e** (n.) – hier: etwas, das durch seine Größe Angst macht

**originalgetreu** – so, dass etwas genauso aussieht wie das Original

**etwas um|gestalten** – etwas neu machen; etwas neu planen

**auf etwas basieren** – etwas als Grundlage haben; sich auf etwas stützen

**Grundriss, -e** (m.) – ein Plan von einem Zimmer oder einer Wohnung, den man auf Papier zeichnet

**samt** – hier: mit

**in sich zusammen|fallen** – zusammenbrechen; kaputtgehen; einstürzen

**Botschaft, -en** (f.) – hier: die offizielle Vertretung eines Staates in einem anderen Staat

**etwas entwerfen** – etwas Neues planen

**etwas beheimatet etwas** – etwas ist der Ort, an dem etwas zu Hause ist

**Stil, -e** (m.) – hier: die Art, wie etwas (z. B. Kunst oder Musik) gemacht wird

**Clash, -s** (m., aus dem Englischen) – der Zusammenprall (zweier Dinge oder Meinungen)

**in sein; etwas ist in** (aus dem Englischen) – etwas ist im Augenblick beliebt oder (wieder) modern

**etwas kuratieren** – ein künstlerisches Projekt betreuen

**Abriss, -e** (m.) – die absichtliche (komplette) Zerstörung eines Gebäudes

**Hygieneinstitut, -e** (n.) – eine Forschungseinrichtung, die sich mit der Erhaltung der Gesundheit und dem Schutz vor Krankheiten beschäftigt



## Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

**denkmalgeschützt** – so, dass etwas (z. B. ein Haus) nicht zerstört werden darf, weil es historisch wichtig ist

**markant** – auffällig

**Revival, -s** (n., aus dem Englischen) – die Tatsache, dass etwas, das früher einmal beliebt war und dann vergessen wurde, nach längerer Zeit wieder beliebt wird

**etwas auslösen** – der Grund/die Ursache für etwas sein

**Kampagne, -n** (f.) – hier: die öffentliche Aktion für oder gegen etwas, um die Meinung der Menschen zu beeinflussen

**Tierversuchslabor, -e** (n.) – ein Ort, an dem wissenschaftliche Experimente mit Tieren durchgeführt werden, um die Wirkung von etwas zu testen

**Gründerzeit** (f.) – hier: die Jahre zwischen etwa 1870 und 1914, in denen Gebäude in Deutschland in einer bestimmten Weise gebaut wurden

**die Hände über dem Kopf zusammen schlagen** – umgangssprachlich für: etwas sehr schlecht oder schlimm finden

**dominieren** – hier: am häufigsten vorkommen

**Atelier, -s** (n., aus dem Französischen) – ein Raum, in dem Künstler ihre Werke schaffen; die Werkstatt eines Künstlers

**Rohbau, -ten** (m.) – ein neues Gebäude, bei dem erst Mauern und das Dach fertig sind

**angesagt sein** – modern sein; beliebt sein

**Ästhetik** (f., nur Singular) – hier: die Schönheit; der Stil

**Craft** (f., nur Singular, aus dem Englischen) – das Handwerk

**mit etwas einhergehen** – in direktem Zusammenhang mit etwas stehen; direkte Folge von etwas sein

**spalten** – hier: für sehr unterschiedliche Meinungen sorgen